

Aus Kreis und Gau

Richard Strauß und Sachsen

Das Dresdner Konservatorium, das erst kürzlich zum 75. Geburtstag Hans Wigners ein schönes Bekenntnis der musikalischen Jugend zu den lebenden Meistern abgelegt hat, widmete jetzt Richard Strauß anlässlich seines 80. Geburtstages am 11. Juni eine Feierstunde. In hingebungsvollem Vortrag von Kammermusikern und Liedern des jungen Strauß gaben Studierende des Instituts ihrer Verehrung eines Genies Ausdruck, das uns einen Don Juan und Till Eulenspiegel, Operninspirationen wie Feuersturm, Elektra, Ariadne, Salome und den Rosenkavalier schenkte und selbst im Alter noch Werke wie Daphne und Capriccio schuf.

Eine prägnante Skizzierung des Gesamtwertes des Meisters hatte in einleitenden Worten der Dresdner Kulturschriftleiter Dr. Hans Schnoor gegeben. In plastischen Umrissen war hierbei das Schaffensbild eines begnadeten Tonkünstlers entstanden, der ein Leben lang mit ungeheurer Denkenergie an einem klaren und gesunden Ausgleich zwischen Wort und Musik, zwischen Bühnengeklang und musikalischer Dichtung arbeitete. Die Lösung in echt schöpferischer Erkenntnis im Stilwandel seiner Opern findet, bis im „Bamberger Meister“ seiner Altersweisheit, im „Capriccio“, das Problem selbst zum Thema der Oper wird. In diesem Lebensbild wurden auch die Beziehungen des Meisters zu unserer sächsischen Heimat und zu großen Musikern Sachsens sichtbar: zu Schumann, der die große Umwälzung in der neuen deutschen Tonkunst auslöste, indem er von der zweiten Oper, der „Feuersturm“ an alle Bühnenwerke von Richard Strauß erntete, in der Dresdner Oper zur Diskussion stellte, zu Bülow, dem Strauß zeitweilig höchste Verehrung entgegenbrachte, zu Willner, der einst im Dresdner Tonkünstlerverein die Wäcker-Serenade op. 7 des jungen Strauß herausbrachte. Gerade die Erinnerung an diese Aufführung macht erst ganz die sinnige Auszeichnung erkennbar, die der 80jährige Meister dem 90jährigen Tonkünstlerverein durch die Ueberlassung seines letzten Kammermusikwerkes, der Suite für 16 Bläser, zuteil werden läßt; ihre Aufführung wird am 18. Juni in Dresden erfolgen.

Gute Ergebnisse im Kreise Kamenz

Die vom Reichsernährungsminister angeordnete Reichsprüfung der Kriegsernährungswirtschaft in Sachsen wurde in den vergangenen Wochen auch im Kreise Kamenz durchgeführt. Bei der am 23. Mai 1944 stattgefundenen Schlussbesprechung im Landesernährungsamt Dresden zu der Kreisbauernführer Kegel und Landrat Dr. Liebig geladen waren, führte Reichsprüfer Hermann Menckhoff, Berlin, aus, daß auf dem Gebiete der Kriegsernährungswirtschaft im Kreise Kamenz sich recht zufriedenstellende Ergebnisse zeigten, die teilweise sogar mit gut und sehr gut bewertet werden konnten.

Seitensleistungen der sächsischen Imkerei. Auf Arbeitstagungen in Dresden und Chemnitz bekannten sich die Imker Sachsens erneut zur Bewirkung voller Honigablieferungen an Lazarette usw. Der Mitzelbild des Landesfachgruppenvorsitzers zeigte die Leistungssteigerung der sächsischen Imkerei. Die Honigabgabe stieg von 27 000 Kilogramm im Jahre 1940 auf 212 000 Kilogramm im vergangenen Jahre. Mit diesem Ergebnis liegen die Sachsen imker in der Spitzengruppe aller deutschen Gauen. Neben hervorragenden Abgabenergebnissen, besonders in der Lausitz, weist die Bestleistung der Ortsfachgruppe Imker, Müggeln Kreis Schöna, auf. Auch der Ausbau in den Gesundheitszustand der sächsischen Bienenvölker und deren Gesamtbestand war erfreulich. Die Wäckerabgaben in Sachsen bewegen sich trotz Einberufung vieler Imker auf friedensmäßiger Höhe.

Sächsischer Kulturpiegel

Generallintendant Dr. Schüller hat das Drama „Der Maskenschnitzer“ von Rido Damiolo, übersetzt und bearbeitet.

ter von Yamami Kuni und Saul Smolny, für das Weiziger Städtische Schauspiel zur alleinigen Aufführung angenommen, die am 25. Juni stattfinden wird.

Bei der traditionellen Gedenkfeier am Richard-Wagner-Denkmal im Liebethaler Grund am Geburtstag des Meisters erinnerte Rektor Leuchte (Grawa) an das „Tannhäuser“-Jahr 1844 und sprach davon, wie gerade in schwerer Zeit der Mensch sich aus dem Werke Richard Wagners Kraft für den Alltag holen kann.

Bühnenjubiläum Antonia Dietrichs

Am 25. Mai waren 25 Jahre vergangen, seit Staatschauspielerin Antonia Dietrich sich als Gretchen am Dresdner Schauspielhaus einführte. Seitdem reiste sie über die Darstellung klassischer jugendlicher Heldinnen zur Populargenie empor, fand mit Hebbels Kriemhild den Durchbruch zum Charakteristischen und gelangte weiter zu einer im höchsten Sinne kultivierten Darstellung klassischer Frauengestalten. Aber auch in Lustspielen war die wandlungs- und wandlungsreiche Künstlerin heimisch, die heute auf dem Gipfel ihres Erfolges steht.

Turnen — Spiel — Sport

Sandball

Morgen Sonnabend spielt Turnerbund Pulsnitz 1. gegen D. Dhorn 1. Anwurf 18.30 Uhr. D. Pulsnitz 2. spielt gegen D. Dhorn 2. Anwurf 17.30 Uhr. Beide Spiele finden auf dem Turnerbundplatz statt. Aufstellung: D. Pulsnitz 1. Mannschaft: Secht; Schwörer, Kristo; Radel, Müller, Nische; Kunze H., Piesch, Kunze, W., Richter, Pisp; Erbst; Voigt. 2. Mannschaft: Piesch, Junter, Fischer, Guhr, Richter, Süßler, Forter, Werner, Voigt, Kunze, Freudenberg. Erbst; Haufe, Appel.

Dhorn 2. Mannschaft: Kreisfel; Schökel D., Nische; Freudenberg R., Schökel, S., Frenzel T., Bögen, Rentsch, Jentsch, Schüsse, Kühne. 1. Mannschaft: Kreisfel; Oswald E., Kaiser

„Um Deutschlands willen lernen wir“

1934 durch den jetzigen Stadtschulrat Dr. Kleint (Dresden) gegründet, um die Begeisterung und den neuen sittlichen Ethos der Hitlerjugend für die Erziehung nutzbar zu machen und HJ und Schule zu einer wirksamen Vereinigung zu bringen, ist die NSDAP-Kloster zu einer Pflanzstätte von Jugendzweigen für das Land und das Reich geworden. Es gehört zum Wesen der Anstalt, daß die Erzieher selbst durch die Schule der HJ. gegangen sind und daß die Jungen selbst aktive Träger der Erziehung sind. Diese neuen Formen der Erziehung tragen dem nationalsozialistischen Gedankengut und Erkenntnissen Rechnung und machen dem Geist deutschen Soldatenums der Jugendzweige dienlich. Der Redner betonte, daß die Anstalt keineswegs nur der schulischen Vorbereitung von Politischen Leitern, Offizieren und HJ-Führern dient, sondern als Oberschule mit abschließendem Abitur für alle gehobenen Berufe in Frage kommt. Es wird auch keinerlei Zwang in bezug auf die Berufswahl ausgeübt. Allerdings wird ein großer Teil der Jungen als an anderen Schulen Offizier und HJ-Führer, aber das liegt im Charakter dieser Erziehung begründet. Aus der ganzen Haltung heraus ergibt sich als Selbstverständlichkeit der kämpferische Einsatz für den Führer. Im Gemeingeist und in Hingabe an Volk und Führer ist den Jungen nach acht Jahren der Dienst an der Gemeinschaft zur zweiten Natur geworden, und sie sind bereit, jeden Platz als Leben des deutschen Volkes zu betrachten. Darin liegt das Wesen des politischen Soldaten, dessen Erziehung hier angestrebt wird. Unter den ehemaligen Schülern

L.: Berndt Lange, Born, Sämann, Freudenberg E., Frenzel J., Mager R., Grohmann. Erbst: Mehnert, Fischelrich.

Sachsenport kurz und bündig

Der deutsche Fußballmeister Dresdner Sport-Club trägt vor dem Vorabschlussspiel gegen 1. FC Nürnberg am 4. Juni in Erfurt kein Spiel mehr aus. Die Ausrichtung des DFC dürfte in Erfurt wie folgt lauten: Tor: Krefz; Verteidiger: Welger, Hempel; Läufer: Bohl, Kottich, Schubert; Angreifer: Voigtmann, Schäfer, Schön, Hofmann, Strauch.

Die Gaumeisterschaften im Einzelschützen auf Florett und Säbel am 3. und 4. Juni in Hohenstein-Ernstthal haben insgesamt 83 Meldungen erhalten. Die Gaumeisterschaften im Degenfechten werden erst am 2. Juli in Dresden durchgeführt. Die Gaumeisterschaften im Wasserball werden am 2. Juli ausgetragen. Melden bis 1. Juli mehr als vier Mannschaften, so werden am 9. Juli in Grimmitzschau Ausscheidungsspiele durchgeführt.

Im Dresdner Großstaffellauf am Pfingstsonntag starten in der Hauptklasse über 3700 Meter zwei Mannschaften des Dresdner SC und je eine von Dresdenia, Post SC Dresden und Heereskriegsschule Dresden. Rund 50 Mannschaften mit 300 Läufern und Läuferinnen nehmen an den Nebenstaffeln teil.

Die Gaumeisterschaften im Turnspringen werden, getrennt von den Schwimm-Gaumeisterschaften in Grimmitzschau, erst am 25. Juni in Dresden im Ginzwießenbad ausgetragen.

Zwei wertvolle Prüfungen enthält das Pfingstprogramm des Dresdner Rennvereins auf der Galopprennbahn in Seidnitz: am Sonntag den mit 45 000 RM. ausgestatteten Preis von Dresden für dreijährige Pferde und am Montag den Pfingstausgleich im Wert von 20 000 RM. für vierjährige und ältere Vollblüter. Beide Rennen haben eine ausgezeichnete Belegung erhalten.

Das nächste Radportereignis in Sachsen nach Pfingsten ist das Rundstreckenrennen in Leibzig-Schönefeld am 4. Juni um den Großen Diamantpreis. Die Hauptstrecke führt über 42 Kilometer (30 Runden).

Der zweizeilige, der einzigen jacobinen von insgesamt 40 im Reich, sind bisher fünf Ritterkreuzträger und ein Eichenlaubträger hervorgegangen. 44-Obersturmbannführer Wittmann schloß mit einem Dank an Gauleiter und Reichsstatthalter Mutschmann für die Förderung, die er der NSDAP-Kloster immer hat angedeihen lassen.

Am Nachmittag gaben turnerische Vorstellungen, musische Darbietungen und ein Film aus dem Leben der Jungmänner Gelegenheit, näheren Einblick in die Arbeit der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Kloster zu gewinnen.

Der Rundfunk am Sonnabend

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Richard Wagner; 9.10—9.30 Uhr: Wir singen vor — und ihr macht mit. Eingeleitung: Hellmuth Seidler; 11.30—12.00 Uhr: Ueber Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Polen); 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage; 14.15—15.00 Uhr: Allerlei von zwei bis drei; 15.00—16.00 Uhr: Die Revue Wills Steiner spielt; 16.00—17.00 Uhr: Operettenmusik und tänzerische Klänge; 17.15—18.00 Uhr: Beliebte Melodien, bekannte Rapellen; 18.00—18.30 Uhr: Musikalische Kurzwelt; 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitpiegel; 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte; 20.15—22.00 Uhr: Farbentitel der Klänge. Wochenendunterhaltung mit Hamburger Solisten und Orchestern.

Deutschlandsender: Orchester- und Kammermusik: Mozart, Max Fiedler, E. E. Hoffmann; 18.00—18.30 Uhr: Solistensendung: „Auch kleine Dinge können uns entzücken“; 20.15—22.00 Uhr: Bunte Klänge aus Oper, Konzert und Operette.

Amtlicher Teil Kartoffelversorgung

Auf den Abschnitt I der Kartoffelarten und auf den Abschnitt I der 13-Wochenarten werden in der 1. Woche der 63. Zuteilungsperiode je 2 1/2 Kilogramm Speisepotatoffeln ausgegeben. Die Abgabe kann diesmal ausnahmsweise, mit Rücksicht auf das Pfingstfest, bereits ab Sonnabend, den 27. Mai 1944 erfolgen.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Abt. B am 25. Mai 1944

Der Mühlenbesitzer Emil Hienstein in Pulsnitz, Mittelmühle, beabsichtigt, auf seinem Grundstück Flurstück Nr. 380 der Flur Pulsnitz anstelle eines haufälligen Wasserrades seine Franzisturbine einzubauen, die bei 290 Liter/sec. größter Schluckfähigkeit 9 PS. leistet. An den Stau- und Gefälleverhältnissen wird nichts geändert.

Hierzu ist nach § 23 Ziffer 3 des Wassergesetzes sowie §§ 16 und 25 der Gewerbeordnung polizeiliche Erlaubnis erforderlich. Nach § 33 Abs. 1 des Wassergesetzes und § 17 Abs. 2 der Gewerbeordnung wird dies hiermit bekanntgegeben. Etwasige Einwendungen sind binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anzubringen, da sonst das Recht zum Widerspruch gegen die von mir vorzunehmende Regelung verloren geht.

Kamenz, am 25. Mai 1944. Der Landrat zu Kamenz.

Das Freibad Dhorn im Buschmühlteich bleibt im Jahre 1944 wiederum geschlossen. Die Benutzung des Teiches sowie das Betreten des Geländes erfolgt auf eigene Gefahr.

Dhorn, am 25. Mai 1944. Der Bürgermeister.

NS-Gem. „Kraft durch Freude“ — Ortsverwaltung Oberlichtenau Am Pfingst-Montag, den 29. Mai 1944, 20 Uhr im Lindengasthof Oberlichtenau unter dem Titel: **Bunter Abend Zwei bunte Stunden.** Eintrittskarten bei den Blockwaltern und im Lindengasthof.

Verkaufe Bruthenne

Suche Legehennen Dhorn Nr. 53.

Junger Zugochse

zu verkaufen M. E. Freudenberg, Dhorn.

Beachte die Verdunklungszeiten früh und abends.



Seife sparen beim Händewaschen!

Gerade Hände sind oft besonders stark beschmutzt. Viel Seife wäre nötig, sie wieder sauber zu machen. Nehmen Sie darum VIM zum Händewaschen! Dieses Universalputzmittel der Sunlight hat sich auch hier besonders bewährt.



VIM schäumt auch in kaltem Wasser! Und der Kohlenkaut hat das Nachsehen.



Filmveranstaltung am Sonntag, den 28. Mai 1944, 20 Uhr im Saale des Gasthofs „Weiße Taube“ Weißbach

Altes Herz wird wieder jung

Nachmittags 16 Uhr Jugendfilmstunde (Rothschild)

Zahlreichen Besuch erwartet

NSDAP. Ortsgruppe Obersteina

Ihre Verlobung

geben im Namen beider Eltern bekannt

Sigrid Huste

Werner Geßler

Unteroffizier

Pulsnitz Kamenz

Pfingsten 1944

Damenuhr verloren

von Obersteina-Gießelsberg. Gegen Bel. abg. Obersteina 15 N

Kinderrwagen gut erhalten

gegen Photoapparat 4 1/2 x 6 oder 6 x 6 oder Kleinbild zu tauschen gesucht.

Ang. u. E 26 a. d. Gießelstr. b. 3tg.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion Chef der Transporteinheiten Speer, Berlin NW 40, Alsenstraße 4 Fernruf: 116581 sucht: **Kraftfahrer, Kraftfahrlerlinge, Fachkräfte der Autobranche aller Art, Vulkanisierer, Stellmacher, Ingenieure, Maschinenbuchhalter (-innen), Adrempreger (-innen), Abrechner (-innen), Buchhalter-u. Lohnbuchhalter (-innen), gelernter Kaufleute, Zahntechniker (helfer), Anlerlinge für Zahntechniker, Köche, Schuhmacher, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, Schneider (-innen), Bügler (-innen)** Einjah im Reich und den besetzten Gebieten. Meldung auch über das zuständige Arbeitsamt.

Ein Festgebäck: Käsetorte!

Belag: 175 g Weizenmehl, 3 g (1 gest. Teel.) Dr. Oetker „Bodinn“, 50 g Zucker, 3/4 Gl. Wasser, 30 g Butter (Margarine).

Belag: 1/4 l entrahmte Sahne, etwas Salz, 50 g Mehl, 250-375 g durch ein Sieb gestrichener Quark (Topfen), 1 Gl. 125 g Zucker, 6-6 Tropfen Dr. Oetker Bad-Aroma Zitronen (nach Belieben), 1/2 Päckchen Dr. Oetker Puddingpulver Danille-Geschmack oder 15 g Dr. Oetker „Gultin“, 3 g (1 gest. Teel.) Dr. Oetker „Bodinn“.

Man stellt einen Knetteig her (siehe „Die richtige Teigverteilung“), mit dem man den Boden und den Rand (etwa 3 cm hoch) einer Springform belegt. Aus Milch, Salz und Gehir wird ein Gesehrieht bereitet, den man 2 Minuten kochen läßt. Nach dem Erkalten rührt man die übrigen Zutaten darunter (das Gesehrieht vorher zu steifem Schnee schlagen). Man füllt den Belag auf den Tortenboden und streicht ihn vorsichtig glatt. Backzeit: Etwa 60 Minuten bei guter Mitteltiefe.

Dr. August Oetker

Strohwiwer sprechen übers Waschen!



„Da staunen Sie, was? Na, Ihre Frau fährt ja jetzt auch weg! Aber keine Angst: Selbst mit der Wäsche wird man fertig! Ist gar nicht so schwer: Die Schmutzstücke werden in Burnus eingeweicht, denn für die ganze Wäsche langt es heute leider nicht. Aber: Das löst den Schmutz dann auch richtig heraus. Ganz schwarz wird die Einweichbrühe. Das Waschen geht noch einmal so schnell, ohne scharfes Reiben und langes Kochen!“

der Schmutzlöser

Inserate

bis zum Verzuge von RM. 5.— bitten wir, sofort zu bezahlen.

Danksagung

Tiefbewegt Herzen und in stillem Gedenken bei dem fernen Grabm Osten sagen wir allen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste m. gel. Gatten Uffz. Rudolf Müller zutrotzen suchten, herzlichen Dank in stiller Trauer Helene Müller Obersteina (Windmühle) Pflegeelst. u. Ang.

Rennen in Dresden
Pfingst-Sonntag, 28. Mai
Pfingst-Montag, 29. Mai
Beginn 14 Uhr.
Züge zum Rennplatz ab Hauptbfh 12.43, 13.38 Uhr (ohne Gewähr)

ATA mit Salmiak
Für alle groben Reinigungsarbeiten, beim Herd- u. Ofenputzen, Fleck- u. Rostentfernen ist Salmiak-ATA das Rechte.

Phebrocon-Serol gegen **Fuss-Flechte**
Juckreiz u. Entzündung zwischen den Zehen. **Erhältlich in Apotheken**

Ein Leben unsagbarer Liebe, Güte u. Sorge für die Seinen hat seine Vollendung gefunden. Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, hat mein lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel **der Bauer Florian Max Schäfer** im 52. Lebensjahr seine lieben Augen am 25. 5. 1944 für immer geschlossen.

In tiefer Trauer **Frieda verw. Schäfer** und alle Angehörigen Niedersteina, am 26. Mai 1944.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Mai, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die **kleine Anzeiger** in der **Keimat-Zeitung** ist von Erfolg

Werde Mitglied der NSV.



Danksagung. Tiefbewegt Herzen und in stillem Gedenken bei dem fernen Grabm Osten sagen wir allen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste m. gel. Gatten Uffz. Rudolf Müller zutrotzen suchten, herzlichen Dank in stiller Trauer Helene Müller Obersteina (Windmühle) Pflegeelst. u. Ang.

Bitte Anzeigen-Manuskripte **deutlich schreiben!** „Pulsnitzer Anzeiger“

